



Foto: Pater Daniel Züscher OFM

Blickpunkt.



Franziskus-
Stiftung

Pfingsten, das Fest der BEGEISTERUNG

von Bruder Wolfgang Mauritz OFM

Seit meinen frühesten Erinnerungen bringe ich das Pfingstfest mit Natur, mit frischer Luft und mit Wald und Wiese in Verbindung.

Das hat sicher damit zu tun, dass ich seit meinem sechsten Lebensjahr zu den Pfadfindern gehöre. Und das Pfingstlager mit Zelten, mit Lagerfeuer und Gemeinschaftsleben, mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel gehören zu wundervollen Erinnerungen an eine unbeschwertere Kind- und Jugendzeit. Unsere Eltern und junge Erwachsene haben uns damals für diese Jugendgruppe begeistert. Haben uns vorgelebt und uns selbst erleben lassen was Gemeinschaft bedeuten kann und wie wertvoll ein guter Zusammenhalt ist.

Wir Kinder und Jugendliche bildeten eine starke, unerschütterliche Gruppe. Nichts war uns zu schwer, zu weit oder war unlösbar.

So stelle ich mir die Gruppe der Apostel, der Männer und Frauen vor, die sich zuerst nach Jesu Tod ängstlich eingeschlossen hatten; die Furcht vor Entdeckung hatten und Niemandem trauten. Und dann kommt der Geist Gottes auf sie herab, ja sie werden be-GEIST-ert und erhalten vom Himmel, von Jesus, dem Sohn Gottes selbst, den Auftrag, hinaus zu gehen und ihre Erlebnisse mit ihm den Menschen zu erzählen.

Sie tun das mit Macht und sind erfüllt von der Liebe und dem Geist Gottes.

*Liebe Stifterinnen und Stifter,
liebe Freundinnen und Freunde
unserer Franziskusstiftung.*

Lassen auch Sie sich anstecken von der wunderbaren Begeisterung. Wir alle haben es in der Hand der Jugend von heute von Gott und von Jesus Christus zu erzählen. Wir alle haben Talente und Fähigkeiten, bringen Erfahrungen und Erlebnisse mit ein, um junge Menschen zu begeistern.

*Gemeinsam begeistern,
welch wunderbarer Gedanke.
Von Gott her begeistern,
welch zündende Idee.*

Von Herzen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein Pfingstfest, das Sie so begeistert, damit Sie andere anstecken können, mit der Flamme der Liebe.

Pace e bene

Bruder Wolfgang Mauritz OFM
(Präsident der Franziskusstiftung)



Franziskus-Stiftung
Jugendwerk der Franziskaner

Spendenkonto:
Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN: DE85 3005 0110 0010 1111 28
BIC: DUSS DE DD XXX

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.franziskus-stiftung.de

Geschäftsstelle
Franziskusweg 1
52393 Hürtgenwald
Tel.: 02429 / 308-57
E-Mail: info@franziskus-stiftung.de

Öffnungszeiten:
Montags - Donnerstags
08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Sitz der Stiftung
Franziskusweg 1
52393 Hürtgenwald

*Die Franziskus - Stiftung ist eine
Stiftung des Privatrechts. Sie ist im
Stiftungsverzeichnis des Landes
NRW unter der Ordnungs-Nr. 23/15
registriert.*



FRANZISKUS INTERNAT

Junge Menschen aus vielen Nationen

von Martina Schreiber-Röhl

Die Gruppe der jugendlichen Bewohner des Internates wird nach den großen Ferien internationaler. Neben den Flüchtlingskindern aus Syrien, dem Iran, Afghanistan und dem Jemen werden dann auch Chinesen im Internat leben. Dazu kommen wie auch bisher noch die inländischen Kinder und Jugendlichen. Sie alle stehen unter der Obhut von Pater Daniel, dem Internatsleiter, und einem erfahrenen Team von Erzieherinnen und Erziehern. Die jungen Chinesen werden gleich die Oberstufe des Franziskus-Gymnasiums besuchen. Vorstand und Präsidium der Stiftung

sind davon überzeugt, dass dieses erweiterte Angebot eine Bereicherung für das Franziskus-Internat ist. Denn wir möchten einen weltoffenen, toleranten, farbenfrohen und franziskanischen Umgang miteinander, geht es doch primär darum, in Frieden miteinander leben zu lernen. In einer globalisierten Welt ist es notwendig, die Verständigung unter den Nationen, Religionen und Kulturen zu fördern. Mit dieser Förderung kann nicht früh genug begonnen werden. Das Engagement von Franziskus-Stiftung und Internat zielt nicht auf Gewinn. Nichts desto trotz muss auf Kostendeckung geachtet

werden. Dies erreichen wir durch staatliche Förderung und Beiträge der Eltern der jungen Leute für Kost und Logis. Raum für notwendige Investitionen in Bereichen der Substanzerhaltung wie Renovierungen und Sicherheitsauflagen wie Brandschutz oder die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs ist kaum gegeben. Daher sind wir auf die Hilfe der Leserinnen und Leser dieser Ausgabe angewiesen. Wir brauchen Ihre Zusendungen in Form von Spenden und Zustiftungen. Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre Mithilfe. Wir werden Sie auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Neubesetzung des Präsidiums der Franziskus Stiftung

Zum Ende des vergangenen Jahres sind Bruder Franz-Leo und Bruder Michael nach langjähriger engagierter und erfolgreicher Tätigkeit auf eigenen Wunsch aus dem Präsidium der Franziskus-Stiftung ausgeschieden, um sich anderen Aufgaben innerhalb der Provinz zu widmen. Der Vorstand und das neu besetzte Präsidium danken an dieser Stelle für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit! Das Präsidium hat in selbiger Sitzung einstimmig den bisherigen stellvertretenden Präsidenten Bruder Wolfgang zum neuen Präsidenten gewählt. Br. Wolfgang nutze die Gelegenheit der Präsidiumssitzung, um auch in diesem Kreise einen herzlichen Dank an Br. Franz-Leo und Br. Michael für die Zeit ihrer Mitgliedschaft im Präsi-

dium zum Ausdruck zu bringen. Bruder Franz-Leo habe rund 12 Jahre als Präsident an der Spitze der Stiftung gestanden und sie erfolgreich durch diese Zeiten geführt. Er habe dazu beigetragen, diese auf einen guten Weg zu bringen. In selbiger Sitzung wurde Frau Gisela Fleckenstein als neues Mitglied in das Präsidium gewählt und zur stellvertretenden Vorsitzenden berufen. Eine weitere personelle Änderung betrifft den Vorstand der Franziskus Stiftung, der sich verkleinert hat.

An dieser Stelle sei ganz herzlich Herrn Christian Schirra und Herrn Georg Hilgemann gedankt, die sich über viele Jahre engagiert und ideenreich in diese ehrenamtliche Arbeit eingebracht haben.



Bruder Wolfgang Mauritz OFM

Gedanken zu Pfingsten

von Pater Christoph Mingers OFM

Wenn man die biblischen Texte an Pfingsten hört oder liest, dann beschreiben die Apostelgeschichte (Kapitel 2) und das Johannes-Evangelium (Kapitel 20) zwei unterschiedliche Zeitpunkte für die Geistsendung. Es geht dabei nicht um Beschreibung, wie Pfingsten sich damals ereignet hat, sondern wie die verschiedenen christlichen Gemeinden, für die Lukas die Apostelgeschichte und Johannes sein Evangelium geschrieben hat, Pfingsten, die Wirksamkeit des Gottesgeistes in ihrer Zeit erleben. Im Evangelium kommt Jesus am Ostertag in die Mitte seiner Jünger und schenkt ihnen den Heiligen Geist. Dazu haucht er sie an – so wie Gott im Schöpfungsbericht dem Menschen seinen Atem in die Nase bläst, so dass dieser lebendig wird (Genesis 2).

Aber noch etwas kann auffallen, wenn wir Pfingsten und Ostern miteinander vergleichen. Ostern fand draußen statt. Die Frauen gehen morgens früh hinaus zum Grab, später gehen auch die Jünger dorthin. Aber sie alle sind an Ostern mehr verwirrt als begeistert. Stattdessen haben sich die Jünger hinter verschlossenen Türen versammelt, trauen sich erst mal nicht raus. Und sie, denen das leere Grab ein zu wenig eindeutiges Zeichen für Jesu Auferstehung war, werden von Jesus in ihrer Zurückgezogenheit, in ihrem Verschlossen-Sein aufgesucht. Da wo die Jünger nicht herauskommen (können), nicht über ihren Schatten aus Kleinglauben und Schuld zu springen vermögen, da kommt Jesus zu ihnen. Und das erste, was Jesus sagt, ist: Friede sei mit euch! – und das gleich dreimal. Er kommt nach allem, was geschehen und schief gegangen war, mit keinem Wort des Vorwurfs oder der Kritik in ihre Mitte. Stattdessen wünscht er ihnen Frieden. Kein Wunder, dass die Jünger erleichtert sind, und sich dann freuen, als sich Jesus anhand seiner Verwundungen und Verletzungen zu erkennen gibt.

In der Apostelgeschichte sitzt die Gemeinde immer noch im Abendmahlssaal. Diesmal kommt aber nicht Jesus in ihre Mitte, sondern Gottes Geist kommt in Feuerzungen auf sie herab,

begeistert sie und schenkt ihnen ihre Sprache wieder.

Sie waren in Jerusalem geblieben – nicht nur weil sie Angst hatten, oder einfach nicht wussten, wie und wo es weitergehen kann – sie waren in Jerusalem geblieben, weil Jesus ihnen (nach Lukas 24,49) gesagt hatte, zu bleiben, bis die Kraft, die Dynamik, also eine in Bewegung bringende Kraft auf sie herabkommen würde. Erst jetzt – an Pfingsten – kommen sie raus aus dem Abendmahlssaal.

Ostern ist draußen – aber sie erkennen noch nichts oder nur schwer. Der Geist führt hinaus, diesmal begeistert, so dass alle eine Sprachbegabung erhalten, die von allen verstanden werden kann, so unterschiedlicher Herkunft und Sprache sie auch sind. Der Geist haucht Leben ein. Der Geist schenkt eine Sprachfähigkeit, die ein Verstehen ermöglicht über Sprachgrenzen hinweg.

Ostern und Pfingsten – drinnen und draußen – sie erzählen von unterschiedlichen Erlebnissen und Erfahrungen. Nichts wird verschwiegen: wie schwer es den Jüngern fällt, sich angesichts der Zeichen der Zeit (leeres Grab) vorstellen zu können, dass Jesus lebt. Das Warten-können auf die Kraft aus der Höhe, auf die Zusage und das Versprechen Gottes; erst einmal in der Stadt zu bleiben bis die Dynamik aus der Höhe kommt. In dieser ganzen Zeit ist kein tadelndes, die Jünger kritisierendes Wort Jesu zu hören. Sie haben sich eingeschlossen und dürfen auch warten, ja sollen es, bis Jesus ihnen und uns das Versprechen und die Zusage Gottes sendet: die belebende und in Bewegung bringende Kraft des Gottesgeistes.

Dann ist auch der Zeitpunkt zum Aufbruch und Hinausgehen gekommen, der aber nichts von Zwang, Drängen oder gar Nötigen verspüren lässt. Jetzt treibt es die Frauen und Männer wie von Geisteshand gepackt hinaus. Alles hat seine Zeit – und Jesus und sein Gottesgeist kommen in den verschiedenen Phasen des Lebens zu uns – in verschlossene Räume wie auch ängstliche Herzen!

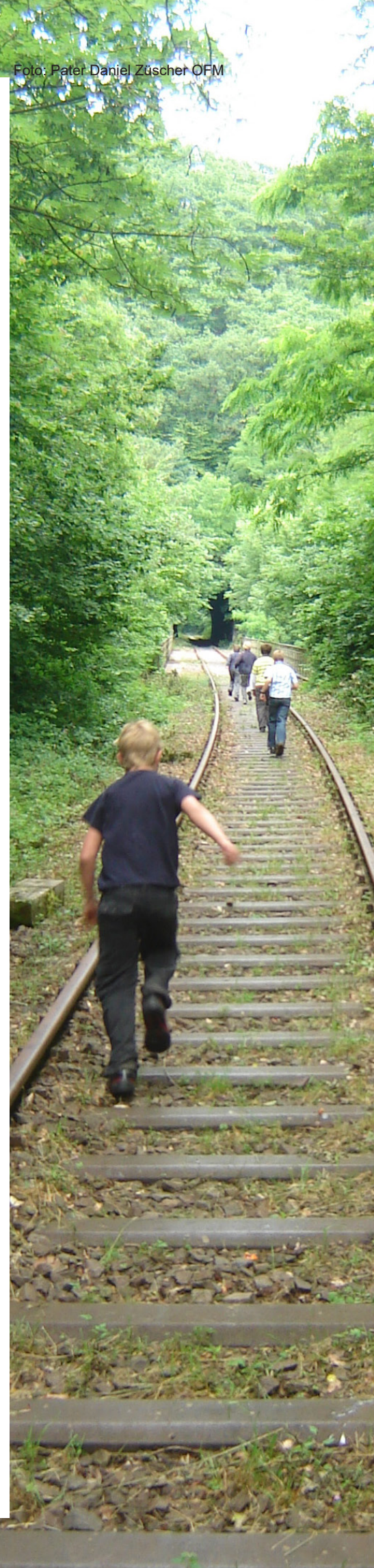




Foto: Pater Daniel Züscher OFM

Pfingsten im Kloster

Sonntag, 04. Juni 2017

11.00 Uhr Heilige Messe

111. KLOSTERSONNTAG

Pfingstsonntag

Der Coro Piccolo der Cappella Villa Duria mit 6 Sängerinnen und 4 Sängern singt die „Messa a quattro voci da Cappella“ von Claudio Monteverdi, *1567 Leitung: Johannes Esser. Im Anschluss an die Hl. Messe erwartet die Besucher wieder unsere gute Klostersuppe!

Freitag, 30. Juni 2017

19.30 Uhr/ Krypta des Franziskanerklosters

GEISTLICHER IMPULS

Vorbereitungsteam

Wie oft hetzen wir von Termin zu Termin. Wie oft tun wir Dinge routiniert, ohne dabei an den Sinn zu denken, wozu wir das tun. Wie oft sagen wir, wir haben keine Zeit für unsere Mitmenschen und für uns selber. Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns Zeit zu nehmen, um ganz bei sich und ganz mit und bei Gott zu sein.

Jubiläums Veranstaltungen

Sonntag, 09. Juli 2017

ganztägig

FEST DER KULTUREN

Sonntag, 09. Juli 2017

ganztägig

SPORTTAG MIT SPONSORED RUN

Samstag, 30. September 2017

OPEN AIR FESTIVAL

Nähere Informationen zum Festprogramm unter: www.franziskaner-vossenack.de

Dienstag, 03. Oktober 2017

10:00 - 18:00 Uhr

GROSSES JUBILÄUMS -
FRANZISKUSFEST

mit Festgottestdienst und dem
1. Vossenacker Klostermarkt

Ende November/ Anfang Dezember

2017 neues Musical „Unlimited“

Sonstige Veranstaltungen

Samstag, 15. Juli 2017

ganztägig

ORDENSTAG der Diözese Aachen mit dem Bischof von Aachen und rund 250 Ordensleuten, Inkl. Aufführung: Nudo - Franz von Assisi

20:00 Uhr

Aufführung für Erwachsene:
„Die Froschprinzessin“

Samstag, 16. September 2017

20:00 Uhr

MORD BIS DER ARZT KOMMT,
Krimischauspiel, mit Sascha Gutzeit

Sonntag, 12. November 2017

15:00 Uhr

Können Fische singen? Marionettentheater, De Strippkes Trekker

Freitag, 17. November 2017

20:00 Uhr

TON 3, Konzert, Düsseldorf

Samstag, 23. September 2017

20:00 Uhr

MARIA, Oratorium für Solisten,
Chor und Orchester

Dienstag, 05. Dezember 2017

19:00 Uhr

ALLES AUS HERR NIKOLAUS?,
Figurentheater, Marionettentheater
De Strippkes Trekker

Samstag, 28. Oktober 2017

20:00 Uhr

KONZERT Martin Classen & Band

Samstag, 09. Dezember 2017

20:00 Uhr

MUSIK BEI KERZENSCHNEIDEN,
Konzert für Orgel und Trompete

Freitag, 10. November 2017

20:00 Uhr

NUDO- FRANZ VON ASSISI, Marionettentheater, De Strippkes Trekker

Freitag, 15. Dezember 2017

20:00 Uhr

DER KLEINE PRINZ,
Figurentheater, Marionettentheater,
De Strippkes Trekker

Samstag, 11. November 2017

15:00 Uhr

Aufführung für Kinder:
„Mascha und der Bär“